

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

124 (31.5.1913) Zweites Blatt

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags u. der gesetzl. Feiertage. Abonnementspreis: Zugestellt monatl. 75 s., vierteljährl. 2,25 M.; abgeholt monatl. 85 s.; am Postkassett 2,10 M., durch den Briefträger 2,52 M. vierteljährlich.

Geschäftsstunden: 7 bis abends 17 Uhr. Postfachkonto Nr. 2850. Telefon: Nr. 128, für Redaktion Nr. 481.

Inserate: Die 6spaltige, 11. Zeile, oder deren Raum 20 s. Lokalinserate billiger. Schluß d. Inseratenannahme 19 Uhr vorm., für größere Inserate am Nachmittag zuvor. Druck u. Verlag: Buchdruckerei Gerd & Cie., Karlsruhe.

Kommunalpolitik.

Aus Egerdewer schreibt uns zu dem Artikel „Mehr Licht in Egerdewer“ in Nr. 120 unseres Blattes Herr Ferdinand Riedlinger. In Nr. 120 des „Volkshfreund“ befindet sich ein Artikel „Mehr Licht in Egerdewer“. In diesem Artikel versucht Herr Riedlinger, als nicht konsequent hinzustellen. Wahr ist, daß ich in der ersten Bürgerausschuhung gegen den Vertrag mit der Stadt Offenburg stimmte. In der zweiten Sitzung habe ich genau Aufschluß gegeben, unter welchen Formen auch ich für die Einführung des elektrischen Lichtes wäre. Ich habe erklärt, daß ich für das elektrische wäre, wenn die Gemeinde das Ortsnetz selbst erstellte, so daß man später mit einer Verbilligung des elektrischen Lichtes rechnen kann. Haben sämtliche Gemeinden im Distrikt ihre Netze selbst erstellt und bezahlt, dann können sie, wenn die Elektrizitäts-Gesellschaften die Strompreise hoch zu schrauben versuchen sollten, an den Bau eines eigenen Netzes gehen, eines sogenannten Distrikts-Netzes. Sie haben somit dann der Ausarbeitung einen Riegel vorgeschoben. Das ist meine Ansicht und unter diesen Bedingungen wäre ich für das elektrische Licht in meinem Orte, aber nicht für den Vertrag mit der Stadt Offenburg in der jetzigen Form. Ich habe mich der Zustimmung enthalten, gerade um die Interessenten nicht zu schädigen. Wenn ich nun auch in der Einführung des elektrischen Lichtes anderer Ansicht bin, so glaube ich, daß meine Haltung in der Abstimmung doch korrekt und konsequent war.

i. Bürgermeisterwahl in Egerdewer. Nächsten Sonntag, 2. Juni, findet hier die Bürgermeisterwahl statt. Es stehen sich zwei bürgerliche Kandidaten gegenüber, die beide dem Gemeinderat angehören. Was die politische Anschauung der beiden betrifft, so ist der eine Kandidat, J. Köpfer, konservativ, der andere, A. Jordan, zählt sich zu keiner Partei. Der Wahlkampf wird aus schärfster betrieben. Mit gegenseitigen Anrempelungen und Unterstellungen, Verdächtigungen werden die Gegner nur so um sich. Wir können feststellen, daß Köpfer seiner Persönlichkeit wegen von manchen Wähler bezogen werden dürfte. Die Wähler sollten aber trotzdem gewissenhaft sich mit der Frage beschäftigen, wer von den beiden Kandidaten die meiste Gewähr für das fernere Wohlergehen der Gemeinde bietet. Man hat natürlich auch versucht, die Sozialdemokratie für den einen oder anderen Kandidaten zu gewinnen. Man hat uns vorgewandt, wir würden dann mehr Mitglieder bekommen usw. Wir stehen uns aber auf nichts ein. Für unsere Genossen ist die Stimmabgabe freigegeben, es kann jeder wählen wie er will. Daran wird uns auch nicht der Dreck hindern, der unser Hinweis auf die kommende Landtagswahl auf uns auszuüben versucht wird.

r. Bürgerausschuhung in Gaggenau. Am 26. Mai fand die erste Bürgerausschuhung der neuen Periode statt. Sie hatte sich nach einer kurzen Begrüßung durch den Bürgermeister nur mit kleineren Vorlagen zu beschäftigen. Es betraf der erste Punkt „Geländeverkauf von 246 Quadratmeter“ in der Ruisenstraße an die Herren G. Fetzig und H. Müller; dagegen werden von denselben an die Gemeinde abgegeben: 61 Quadratmeter, für den Rest von 184 Quadratmeter zahlen dieselben 2,20 M. für den Quadratmeter. Ferner werden verkauft an Otto Seig am Gahweg 298 Quadratmeter zu 2,20 M. den Quadratmeter und an Emil Wirth 2 Quadratmeter zu 2,20 M. Der Gesamtverkaufspreis beträgt 1064 M. Punkt 2 betraf

Ankauf von Gelände für die Ruisenstraße von Bauunternehmer Fetzig zitta 200 Quadratmeter und H. Peterli 85 Quadratmeter zum Preis von je 1,50 M. Die Straße ist somit bis zum Anwesen der Eisenwerke in der Bergmannstraße angekauft. Die Ausgaben des Punkt 2 sollen durch die Einnahme von Punkt 1 bestritten werden. Punkt 3 betraf Erwerb des Anwesens des verstorbenen Ludwig Wittmann an der Bahnhofstraße benötigt, während der dazugehörige Garten teilweise in die Front der am Bahnhof weiterführenden Ruisenstraße fällt; der Rest soll mit Bürgermeister Wilhelm getauscht werden. Der Kaufpreis, 6020 M., sowie die Erwerbskosten von 264 M. sollen durch Anleihe gedeckt werden. Der 4. Punkt betraf Verlängerung der Wasserleitung am Oberfeldweg bis zur Gärtnerei Girth. Girth verpflichtet sich, das Anlagekapital mit zitta 600 M. der Gemeinde bis auf weiteres mit 5 Proz. zu verzinsen. 5. Punkt betraf Erweiterung des Gasleitungsnetzes. Um den Anschluß haben in verschiedenen Straßen etwa 18 Bewerber nachgesucht. Auch ist der Hauptstrom in der Ruisen- und Magstraße heraufgeführt. Die Gesamtkosten betragen ungefähr 5300 M., welche durch Anleihe gedeckt werden sollen. Der 1. Punkt wurde durch Klammation, die übrigen ebenfalls einstimmig angenommen. Eine Debatte entspann sich bei Punkt 4. und beim letzten Punkte. Ganz besonders muß verlangt werden, daß wer sich jetzt die Gasleitung ins Haus legen ließ, dieselbe auch benützt, andernfalls die Leitung nicht für zu verzinsen ist.

Bautätigkeit und Wohnungsmarkt in deutschen Städten im Jahre 1912.

Auf Anregung des Kaiserlichen Statistischen Amtes wurde auf der Konferenz der Vorstände der Statistischen Ämter deutscher Städte in Elberfeld im Jahre 1912 ein einheitliches Muster für die Erhebungen über Bautätigkeit und leerstehende Wohnungen aufgestellt und gleichzeitig beschlossen, die Erhebungen über diese Frage auf die Städte mit mehr als 50 000 Einwohnern auszudehnen. Die Durchführung der Erhebung übernahm das Kaiserliche Statistische Amt selbst. Es fand im letzten Jahre an 99 Städte mit über 50 000 Einwohnern Fragebogen, von denen jedoch nur ein Teil beantwortet zurückkam, was darauf zurückzuführen ist, daß die oben erwähnte Konferenz erst im September 1912 stattfand.

Aus den Ergebnissen der Erhebung, die im letzten „Reichsarbeitsblatt“ veröffentlicht worden, geht zunächst hervor, daß die Bautätigkeit im Berichtsjahre weniger lebhaft war als im vorhergehenden. Von den 24 Städten, über die vergleichbare Angaben vorliegen, hatten nur 6 eine stärkere, 18 aber eine geringere Bautätigkeit aufzuweisen. Die Zahl der leerstehenden Wohnungen hatte dementsprechend abgenommen; in den 41 Städten, für die Zahlungen für beide Jahre vorliegen, war bei 29 im Jahre 1912 ein geringerer Prozentsatz von Wohnungen unbenutzt und nur bei 9 ein größerer als im Jahre 1911.

Die stärkste Bautätigkeit, gemessen an dem Zugang an Wohngebäuden, hatte im Berichtsjahre Rosen, wo der Neuzugang an Wohngebäuden (also der Zugang abzüglich der niedergerissenen Häuser) 5 Prozent der vorhandenen betrug. Es folgt Stuttgart mit 3,9 Proz., dann Essen mit 3,7, Chemnitz mit 2,7, Nürnberg und Königsberg mit 2,6 Proz. Am schwächsten war der Neuzugang an Wohngebäuden in Mainz mit 0,63, Lübeck mit 0,57, Elberfeld mit 0,50 und Stettin mit 0,44 Proz. Anders gestaltet sich die Reihenfolge, wenn wir den Neuzugang an Wohnungen ins Auge fassen. Hier steht an der

Spitze Düsseldorf mit einem Neuzugang von 5,7 Proz. der vorhandenen Wohnungen, an zweiter Stelle Rosen mit 5,6, an dritter Stuttgart mit 5,2, an vierter Hamburg mit 5,1 Prozent. Zuletzt rangieren hier Wiesbaden mit 0,55, Stettin mit 0,41, Berlin mit 0,33, Mainz mit 0,35 Prozent während Königshütte sogar einen Verlust von 0,04 Prozent aufzuweisen hat.

Besonders wertvoll ist an der Erhebung, daß sie nicht nur den Zugang an Wohnungen überhaupt, sondern im speziellen den an Kleinwohnungen, d. h. Wohnungen mit 1 bis 3 Wohnräumen berücksichtigt. Es hat sich dabei gezeigt, daß in 7 Städten der Zugang an Kleinwohnungen größer, in 35 Städten aber kleiner war als der an Wohnungen überhaupt. In einigen Städten ist der Unterschied sogar recht erheblich. So betrug in Blauen der Zugang an Wohnungen aber nur 0,57 Prozent. In Nürnberg waren die betreffenden Zahlen 3,9 und 1,9, in Freiburg 1,6 und 0,4, in Hamburg 4,8 und 0,37, in Karlsruhe 1,2 und 0,38 usw. Einen sehr geringen Zugang an Kleinwohnungen hatten ferner Freiburg (0,04), Straßburg (0,06), Wiesbaden (0,15 Prozent). Eine direkte Abnahme an kleinen Wohnungen war zu verzeichnen in Stettin, wo sie 0,01, Minden und Bremen, wo sie 0,08, Königshütte, wo sie 0,25 und Mainz, wo sie sogar 0,52 Prozent betrug. Der ohnehin vorhandene große Mangel an kleinen Wohnungen ist also in den genannten Städten noch verschärft worden.

*** Der Mannheimer Mietvertrag.** Da die Klagen unter der Einwohnerschaft über den „Mannheimer Mietvertrag“ kein Ende nehmen, hat sich die Mietervereinigung an den Stadtrat gewandt, mit der Bitte, er möge in die Frage eingreifen und auf das Zustandekommen eines Mietvertrages auf Grundlage des Bürgerlichen Gesetzbuches hinwirken. Auch andere Stadterwählungen haben in der Frage des Mietvertrages eingegriffen, da es sich dabei doch um die allgemeine Wohlfahrt handelt.

Aus der Partei.

März. Genosse B., von dem dieser Tage berichtet wurde, daß er aus der Partei ausgetreten sei, teilt uns mit, daß diese Behauptung den Tatsachen nicht entspricht. Er sei seit 1884 in der Partei tätig und stets organisiert und Abnommen des „Volkshfreund“. Er habe nichts getan, was einen solchen Angriff auf ihn rechtfertigen könnte. Einem so alten Genossen gegenüber sollte man nicht mit leichtfertigen Verdächtigungen operieren.

Aus dem Lande.

Kastatt. — **Vorlage an den Bürgerausschuh.** Der Bürgerausschuh wird sich in seiner nächsten Sitzung mit der Errichtung eines neuen Exerzierplatzes für die hiesige Garnison zu beschäftigen haben.

27. Verbandstag des Bad. Gastwirtsverbandes.

*** Bilingen, 29. Mai.** Der hier abgehaltene 28. Verbandstag des Bad. Gastwirtsverbandes war aus dem ganzen Lande besucht. 70 Delegierte vertraten die im Verband zusammengeschlossenen Gastwirtsvereine. Nach den üblichen Begrüßungsansprachen in der Hauptversammlung erstattete der Verbands-

Hochzeit im Schlosse.

„Hochzeit machen ist wunderschön.“

Wer von uns hätte nicht schon das kleine Nieschen jenen gehört, das unsere Kleinen noch nicht schulpflichtigen Mädchen bei ihren unschuldvollen Spielen auf der Straße singen, und dessen Anfangsstrophe wir unseren Betrachtungen voranstellen. Noch nicht berührt von der Sorgen des Lebens, halten die fünf- und sechsjährigen Mädchen Hochzeitmachen als den höchsten Zueignung des Lebens. Wie ganz anders gestaltet sich oft später das Leben in Wirklichkeit, wenn der Kampf ums Dasein, die Sorge ums tägliche Brot die Ehe beherrscht. Wie ganz anders als in der mädchenhaften Phantasie stellt sich die Ehe dar, wenn die Familie sich vermehrt und wenn bei den teuren Zeiten alle Mäuler gestopft werden sollen. Allerdings trifft dies nur zu bei den breiten Massen der arbeitenden Bevölkerung, die von ihrer Hände Arbeit leben muß, es aber vielfach trotzdem verstehen, bei Sinnesgleichheit eine innige Ehegemeinschaft zu führen. Anders bei denen, die auf den sonnigen Höhen des Lebens wandeln. Materielle Sorgen sind ihnen fremd. Alles, was ihr Herz begehrt, steht ihnen zur Verfügung. Geld spielt keine Rolle.

Das tritt so recht in Erscheinung bei der Verheiratung der Tochter des Kaisers mit dem Prinzen August von Cumberland. Die Cumberlander gehören zu den reichsten Fürsten von Europa. Ihr Vermögen geht in die vielen Millionen und ist nicht abzuschätzen. Und die Tochter des Kaisers ist auch nicht arm.

Die Feierlichkeiten, die ziemlich die ganze letzte Woche in Anspruch nahmen, kosten Unsummen. Kaiser, Könige und zahlreiche Fürstlichkeiten mit ihrem Gefolge haben sich als Hochzeitsgäste in Berlin eingefunden. Das Schloß reicht nicht aus, um alle beherbergen zu können. Die ersten Hotels mußten mit Hochzeitsbesuch belegt werden. Im Schlosse saß eine Festtafel die andere: Festtafel,

Mittagstafel und Abendtafel folgen mit kurzen Pausen hintereinander. Schmod berichtet getreulich der stauenden Mittelwelt, welcher Art die Speisen und die Weine waren, die hier verzehrt wurden; wie die Geladenen Platz genommen und wie sie sich geräuspert und wie sie gepunkt haben.

Für die Ausstattung der Braut sind Hunderttausende aufgewendet worden; wie es heißt aus den persönlichen Mitteln der Mutter der Braut. Altpreußische Sparsamkeit nennt man das ja wohl. Und dann die Hochzeitsgeschenke. Es versteht sich am Rande, daß die Geladenen dem Brautpaar Geschenke machten. Und daß die Hochzeit einer Kaiserstochter von unseren Byzantinern wahrgenommen wird, um gleichfalls durch Spenden sich empfehlen zu können, befremdet nicht mehr. Einer suchte den anderen zu übertreffen, und so verwundert es uns gar nicht, wenn von einer Seite mitgeteilt wird, daß der Wert der Hochzeitsgeschenke auf mehr als zehn Millionen Mark geschätzt wird. Nach einer Liste befinden sich unter den Geschenken: Perferterpische und Alt-Danziger Schränke, Meißener und chinesisches Porzellan, flämische Möbel, Gemälde, „gebrauchsfähige“ silberne Tafelaufsätze und Tischbestecke, Pferde, Wagen und Automobile, Juwelen und Schmuckstücke.

Eine besonders kurioses und altväterliches Geschenk hat der Herrscher aller Reußen mitgebracht: eine riesige Schale aus poliertem dunkelgrünen Ural-Malachit. Es verbindet sich mit dieser Hochzeitsgabe ein altrussischer Zarenbrauch. Seit den Tagen Peters des Großen schenken die russischen Herrscher, falls es nicht gerade (im vorliegenden Falle gewiß nicht angebracht) Schmutztabakdosen sind, den Familienmitgliedern befreundeter Fürstentümer bei Besuchen und feierlichen Gelegenheiten stets solche malachiternen „Mementos“. Unzählbar sind die vielen derartigen Schalen, Basen, Tischplatten usw., die in den deutschen Fürstentümern von Potsdam bis zum Jagdschloß Granitz auf Rügen, von Vargin, Dresden und bis Stuttgart einen

Teil des „Mobiliars“ bilden. Man hat sich hierbei anscheinend dem Wunsche der Prinzessin gefügt, die auf Anfrage erklärt haben soll, der Vater sage, man solle Vermünftiges sichten.

Am Samstag erreichten die Festlichkeiten allem Anscheine nach ein Ende. Glanz, Pracht und Wohlleben waren das Charakteristikum dieser Hochzeitfeier im Schlosse. Der von neuem in Erscheinung getretene Luxus bildet einen krassen Gegensatz zu der Not des Volkes, und alle Bemühungen eifertiger Tintenfässer, die Massen des Volkes durch speichelleckerische Hochzeitsartikler über diesen Gegensatz hinwegzutäuschen, werden an den krassen Tatsachen scheitern. („Vorwärts“).

Eingegangene Bücher und Zeitschriften.

(Alle hier verzeichneten und besprochenen Bücher und Zeitschriften können von der Parteibuchhandlung bezogen werden.)

Die See-Unfallversicherung nach der Reichsversicherungsordnung. Verlagsbuchhandlung Vorwärts Paul Singer & Co. in h. Berlin, Preis 40 Pfg. Die von dem rührigen Verlag der Buchhandlung Vorwärts herausgegebene Sammlung der Führer durch die Reichsversicherungsordnung ist nunmehr mit dem vorliegenden Führer durch die See-Unfallversicherung abgeschlossen. Das neue Büchlein schließt sich dem Inhalte und der Form nach würdig den bisher erschienenen Führern an. In der Einleitung wird auf die Entwicklung der See-Unfallversicherung Bezug genommen und werden dann alle in Betracht kommenden Vorschriften der See-Unfallversicherung, soweit sie das materielle Recht betreffen, unter eingehender Bezugnahme auf die bisher ergangene Rechtsprechung behandelt. Nachdem nunmehr die keinen Führer durch die Reichsversicherungsordnung abgeschlossen vor uns liegen, wollen wir auch nicht verfehlen, auf den großen, vom Verlag des Vorwärts herausgegebenen Kommentar der Unfallversicherung (Preis 12,50 M.) hinzuweisen. Ueberall hat dieser Kommentar in den Fachzeitschriften lobende Anerkennung gefunden, weshalb auch wir alle die Gewerkschaftsbureauaus noch einmal auf diesen Kommentar verweisen wollen.

vorstehende Recht in Karlsruhe einen eingehenden Bericht über den Stand der Organisation und Agitation, der ein wirkungsvolles Bild stetigen Wachstums und Vorwärtsschreitens des Verbandes ergab. Nach Erledigung des Klassenberichts und einem Referat über die Verbandszeitschrift erstattete Dir. Ludwig in Freiburg den Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr der Naturweinzentrale süddeutscher Gastwirte. Zur Erledigung kamen sodann mehrere Anträge über Erteilung von Wirtschaftsfunktionen, über die Herbeiführung billiger Bezugspreise politischer Tageszeitungen, über die Behandlung alkoholfreier Wirtschaften, über die Feierabendstunden, über den Betrieb von Restaurationen in den Warenhäusern und über das Flaschenbiergeschäft. Die Anträge wurden jeweils lebhaft debattiert. — Nachdem die Verbandsteilnehmer den Nachmittag und Abend des Dienstag in gemüthlicher Weise verbracht hatten, wurden am Mittwoch vormittag die Verhandlungen fortgesetzt. Sie dienten in der Hauptsache der eingehenden Besprechung der neuen Verbandsstatuten. Weiter beschloß man sodann nach Annahme der neuen Statuten den Beitritt zur Handwerkerfrankensasse in Weichsel. Der nächstjährige Verbandstag findet in Pforzheim statt. Mit gemeinsamen Auszügen wurde die Tagung geschlossen.

Badisch-pfälzischer Fleischerstag. Unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrats Koch-Heidelberg tagte am Dienstag in Frankfurt die Jahresversammlung des Bezirksvereins Baden-Pfalz im Deutschen Fleischer-Verband, die von ungefähr 300 Fleischereimeistern besucht war. Nachdem Herr Direktor Wöflinger-Mannheim den Jahresbericht und den Klassenbericht erstattet hatte, hielt Herr Stadtrat Koch-Heidelberg einen längeren Vortrag über die Fleischverarbeitung, worin er betonte, daß der Fleischer nicht an hohen Fleischpreisen, sondern nur an auskömmlichen Fleischpreisen ein Interesse habe. Er wandte sich gegen die Verjude, bei der Fleischverarbeitung das Metzgergewerbe auszuscheiden und wies nach, daß dieses imstande ist, mit geringeren Kosten zu arbeiten, als Genossenschaften, Konsumvereine oder Stadterhaltungen. — Herr Stadtrat Groß-Mannheim sprach über Schweinefleischverträge und vertrat dabei den Standpunkt, daß es weder im Interesse des Fleischgewerbes noch in demjenigen der Fleischverbraucher liege. Die Debatte ergab, daß keine einzige badische oder pfälzische Innung geneigt ist, sich auf solche Verträge einzulassen. — Von der Gründung einer Genossenschaft zur Gründung von Schweinefleischereien wurde vorläufig Abstand genommen, da sowohl die Landwirtschaftskammer als die badische Regierung auf eine Ausbeziehung der Schweinehaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben hinarbeiten. Herr Direktor Wöflinger-Mannheim empfahl die Klaffigung beim Fleischverkauf in drei Abteilungen durchzuführen und die Preise regelmäßig bekanntzugeben. — Nach einem Referat des Herrn Obermeisters Stendle-Pforzheim wurde einstimmig eine Resolution angenom-

men, worin eine Revision der kaiserl. Verordnung über die Fleischwätschaft verlangt und insbesondere die Anerkennung der Minderlinge, des Schweinefleischs sowie der Trächtigkeit und außerdem des Geschlechts- und Fischgeruchs bei Schweinen als Hauptmängel im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches gefordert wird. — Ferner wurde ein Antrag des Herrn Metzgermeisters Scharf-Frankenthal angenommen, worin es für notwendig erklärt wird, daß die von den landwirtschaftlichen Viehverversicherungs-Vereinen übernommenen transtheoretischen Fische nur mit besonderer Kennzeichnung auf den Markt gebracht werden dürfen. — Schließlich wurden die Herren Stadtrat Groß-Mannheim, Obermeister Orth-Frankenthal, Obermeister Köhler-Baden-Baden und Metzgermeister Schöpfer-Lahr in den Vorstand des Bezirksvereins wiedergewählt.

Landwirtschaftliches.

Landwirtschaftliche Kurse. Für Förderung des Weinbaues werden im Laufe des Sommers die staatlichen Weinbauschulen bei genügender Beteiligung sechstägige Weinbaufortbildungskurse für ehemalige landwirtschaftliche Winterkürschler und praktische Winzer abhalten, und zwar in der Zeit vom: 9.—14. Juni an den landwirtschaftlichen Winterkürschulen Freiburg und Mühl: 23.—28. Juni an den landwirtschaftlichen Winterkürschulen Adolfszell und Offenbarg; 7.—12. Juli an den landwirtschaftlichen Winterkürschulen Müllheim und Tauberbischofsheim; 21.—26. Juli an der Nebenerdelungsanstalt Durlach. Der theoretische Unterricht umfaßt u. a. die Weinbearbeitung und Dünung, die Erziehung und Ernte, sowie die Schädlingsbekämpfung der Reben und wird durch praktische Unterweisungen und Begehungen ergänzt. Der Unterricht ist unentgeltlich, für Kost und Wohnung haben jedoch die Teilnehmer selbst zu sorgen. Anmeldungen sind alsbald zu richten: für die Kurse in Mühl, Offenbarg, Tauberbischofsheim und Durlach an Weinbaulehrer Fümmler in Durlach, für jene in Freiburg, Adolfszell und Müllheim an Weinbaulehrer Mand-ohr in Freiburg.

In der Zeit vom 14.—19. Juli wird in der großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg ein Obst- und Garten- und Obstwertungskurs für Frauen und Mädchen abgehalten. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Die Teilnehmerinnen können in der Anstalt Kost und Wohnung gegen eine tägliche Vergütung von 1,40 Mk. erhalten. Unentgeltlich kann das Kostgeld nachgelassen, ebenso können entfernter Wohnenden die Reisekosten ganz oder teilweise ersetzt werden. Anmeldungen sind mit Beigabe eines Leumundzeugnisses bis zum 10. Juli an den Vorstand der großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg einzureichen. Gefuchen um Vergünstigung ist ein Vermögenszeugnis beizulegen. — In der gleichen Anstalt findet vom 30. Juni bis 12. Juli ein Obstbau-

kurs für Personen reiferen Alters — Lehrer, Beamte, ältere Landwirte, Gartenbesitzer — statt. Der Unterricht ist ein theoretischer mit praktischen Unterweisungen und erstreckt sich auf die wichtigsten Maßnahmen im Obstbau. Die Teilnehmer können Kost und Wohnung in der Anstalt gegen eine tägliche Vergütung von 1,40 Mk. erhalten. Unentgeltlich können Teilnehmerinnen diese Kosten ganz oder teilweise nachgelassen, entfernter Wohnenden die Reisekosten ersetzt werden. Anmeldungen sind mit Leumundzeugnis und wenn auf Vergünstigung Anspruch erhoben wird, unter Vorlage eines Vermögenszeugnisses, bis spätestens den 25. Juni bei dem Vorstand der großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg einzureichen.

Gerichtszeitung.

Aus der Karlsruher Strafkammer.
Sitzung vom 29. Mai.

Zum Austruf gelangte heute zunächst die Berufung der vom Schöffengericht Durlach wegen Hausfriedensbruchs bestraften A. G. geb. F. aus Jöhlingen. Da die Angeklagte zur heutigen Verhandlung nicht erschienen war, vernahm der Gerichtshof die Berufung. — Eine erhebliche Gefängnisstrafe sprach das Schöffengericht Durlach am 16. April den Tagelöhner J. A. O. aus Unteröwisheim wegen mehrfachen Betrugs aus. Es erlammte gegen den schon mehrfach vorbestraften Angeklagten auf 1 Jahr Gefängnis. O. hatte sich im Laufe des Monats Januar in Bruchsal ein Jahrab im Werte von 60 Mk. in Aue ein Darlehen in Höhe von 20 Mk., in Stuppach, Langenscheidt und Winklingen Hafgeldbeträge von je 3 Mk., in Aue ein weiteres Darlehen von 10 Mk., von einem Uhmacher in Karlsruhe eine Uhr im Werte von 15 Mk. und in Oos ein Darlehen von 4 Mk. erschwindelt. Gegen das schöffengerichtliche Urteil lagte der Angeklagte Berufung ein, um eine geringere Bestrafung zu erzielen. Das Gericht wies die Berufung als unbegründet zurück. — In der Berufungssache des Eisenhoblers A. G. aus Durlach und Genossen wegen Körperverletzung trat Verlegung ein. — Die Berufung des vom Schöffengericht Bruchsal wegen Körperverletzung verurteilten Fabrikarbeiters H. St. aus Karlsruhe wurde wegen Ausbleibens des Angeklagten zum heutigen Termin verworfen.

* Der Alkoholteufel. Die Strafkammer von Mannheim verurteilte den 51jährigen Tagelöhner A. Sindanus, der durch Schnapsgenuss ruinirt, sich an seinen beiden Vätern vergangen hatte, zu 3 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Schuhwaren

zu besonders billigen Preisen

Für Damen.

Art. 17. Eleg. imit. **Chevreaux - Damen - Schnür-Halbschuh** mit mod. Stoffeinsätzen Ausnahmepreis **4.95**

Art. 8076. Braun echt **Chevreaux - Schnür - Stiefel**, amerik. moderne Form Ausnahmepreis **7.50**

Art. 9280. Hocheleg. **Knoptschuh** mit Einsatz, Lackkappen, amerik. Form Ausnahmepreis **7.50**

Für Herren.

Art. 28. Preiswert. **Herren-Hakenstiefel** mit Lackkappe, Derbyschnitt, Pressfalt Ausnahmepreis **4.95**

Art. 7915. Imit. **Chevreaux-Hakenstiefel**, Derbyschn., Lackkappe, allerneueste Form Ausnahmepreis **6.95**

Art. W 86. Hocheleg. **Chevreaux - Hakenstiefel** mit braun. Stoffeinsatz, Pressfalt, allerneueste Mode Ausnahmepreis **6.75**

Preiswerte **Damen-Hausschuhe** mit Lackspitze. Ausnahmepreis **98**

Art. Aa 5. **Damen-Reiseschuhe** mit Kordsohlen Paar **65**

Hochelegante **Damen-Schnürstiefel**, echt Chevreaux schlanke Form, sehr preiswert Ausnahmepreis Mk. **7.50**

Ganz besonders empfehle meine **Strumpfwaren** zu billigen Preisen.

R. Altschüler

Karlsruhe Ecke Riffer- u. Kaiserstr. 35 eigene Filialen. 1261 Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.



Hermann Vogel
Rastatt
Kaffee- und Teegeschäft.

Kaffee von Mk. 1.30 an
Tee „ „ 1.40 „
garantiert-reiner Kakao per Pfd. 80 Pfg. 1800

Radfahrer! Aufgepasst! Radfahrer!
Um jedem Radfahrer die Mühe zu ersparen, seine

Fahrräder sowie Ersatzteile

von auswärts zu beziehen, verkaufen wir 328

Fahrräder mit Gummi	Decken	Schläuche
von Mk. 50.- an	von Mk. 1.90 an	von Mk. 1.80 an

bis zu den ältesten und besten Qualitätsmarken.
Lenkstangen, Pedale, Ketten, Sättel, sowie sämtl. Ersatzteile zu billigsten Preisen.

Grosses Lager in Ia. Marken-Räder.
Beachten Sie unser Schaufenster.

Hartung & Rüger, Fahrradhandlung

Laden: Kaiserstr. 23, Telefon 3349 — Marienstr. 58, Telefon 321.
Teilzahlung gestattet. Billigste Bezugsquelle für kleinere Händler.
Sämtliche Reparaturen schnell und billigst unter Garantie.

Murgtal-Bräu

(hell und dunkel) **sehr bekömmlich.**

917

Die beständige Vergrößerung
unseres erstklassigen Spezialhauses für bessere Damen-Konfektion
 bedingt eine gesteigerte Betätigung des Einkaufs an den Quellen der Produktion, um die sich dort bietenden Möglichkeiten von vorhandenen grossen

Fabrikbeständen und Gelegenheits-Posten

nicht entgehen zu lassen. Die Ergebnisse unserer soeben beendeten abermaligen Einkaufsreise trafen in vielen Hunderten von Paketen ein und werden zu **sensationell billigen Preisen** in dieser Woche — vom 29. Mai bis 5. Juni — zum Verkauf gestellt. Alles durchweg streng moderne Sommer- und Frühjahrs-Neuheiten von tadelloser Beschaffenheit in Stoffen und Verarbeitung. — Fast alle Artikel sind offen und mit Extrapreisen versehen auf Ständen oder grossen Tischen zur Besichtigung ausgelegt. In den Schaufenstern ist jedoch wegen Mangel an Platz nur ein kleiner Teil aus der Fülle der zahlreichen Artikel ausgestellt. Preise nur für diese Woche gültig.

- | | |
|---|---|
| Ein Posten Frotté-Kostüme , aparte, hübsche Façons in tadelloser Ausführung 27⁵⁰ | Eine grosse Partie Popeline-Mäntel in beige, braun, marine, schöne neueste Façons 19.75 15⁷⁵ |
| Ein Posten Leinen-Kostüme , in weiss, creme und farbig 12⁷⁵ | Ein Posten Alpaca-Mäntel in schwarz und marineblau, nur la. Qual., auch für starke Damen 19.75 16⁷⁵ |
| Eine Partie englische Kostüme , enorm billig 16.75 12.70 | Eine Serie Seiden- und Eolienne-Mäntel in schwarz, auch farbig, elegante Neuheiten 34.00 29⁵⁰ |
| Eine Serie Composé-Schneiderkostüme , schwarze Cutaway-Jacke m. kariert. Rock, hochfeine Arbeit, eigentl. Preisl. 80.— | Ein Posten Frotté-Kostümröcke in weiss, uni gestreift, nur wirklich gute Qual., chic Form 9.75 8⁹⁰ |
| Eine Serie Weisse Sticker-Kleider , duftige Neuheiten in Voile 25.50 19.75 14⁷⁵ | Ein Posten Leinen-Kostümröcke in weiss u. ecru 5.90 7.90 3.90 |
| Ein grosser Posten Wollmousselin-Kleider , hübsche jugendl. Neuheiten in helleren u. gedeckteren Streifen u. Punktmustern 14⁷⁵ 16⁷⁵ | Ein grosser Posten Kostüm-Röcke in marineblau u. schwarz, reinwoll. Kammgarn u. engl. Fantasiestoffen, alle Grössen, sensationell billig 4⁵⁰ 5⁹⁰ |

Ueber 1500 Blusen unerreicht billig

Weisse Batist- und Voileblusen, nur in guter Ausführung 2⁷⁵	Futuristenblusen, neueste Muster, mit eleganter Seidengarnitur, sensationell 4⁹⁰ u. 3⁹⁰
Elegante weisse Blusen mit moderner Rüschengarnitur Handstickerei etc. 7⁹⁰	Ein grosser Posten elegante Seidenblusen in allen Farben ungläublich billig, jedes Stück 4⁹⁰
Bulgarenblusen, Taschenblusen etc. letzte Neuheiten, weiss mit farbig, in Voile und Crepon 4.90 3.90 3.50 2⁹⁵	Schwarze Voileblusen , in feiner, solider, Ausführung, alle Grössen 5⁹⁰

Hirt & Sick Nachf.

Restaurations z. „Drachen“
 Karl Wilhelmstrasse 10.
 Meinen werthen Kollegen, Freunden und Bekannten bringe ich meine Solakitäten in empfehlende Erinnerung.
 Gut temperierte **Bocksauer-Biere**, reine **Weine**, prima **Fleisch** und **Wurstwaren** eigener Schlachtung. Jeden **Freitag Schlachttag**.
Schöner schattiger Garten.
 Einem zahlreichen Besuch sieht gerne entgegen
 1815 **Adam Hauk.**

Ausverkauf Adlerstrasse 18a
Leichte Sommer-Kleidung.
 Lüster-Joppen **2.50 3.50 4.25 4.80 bis 12.00**
 Leinen-Joppen **1.50 1.80 2.25 3.50 bis 6.00**
 Leinen-Anzüge **früher 27.00 jetzt 15.00**
 Anzüge **11.00 14.00 18.00 25.00**

Ausverkauf Adlerstrasse 18a

„Steinhäger-Urquell“
 ist das gesetzl. geschützte Warenzeichen für den echten „Steinhäger“ von **H. C. König** in Steinhagen in Westfalen. Da sich unter dem Namen „Steinhäger“ sehr viel minderwertige Nachahmungen im Handel befinden, verlange man ausdrücklich: **„Steinhäger Urquell“** weil man dann die Garantie hat, den wirklich echten, vorzüglichen „Steinhäger“ zu erhalten.
 Vertreter:
Martin Gördes, Karlsru.-Beiertheim
Maria Alexandrastr. 45 Tel. 2548.
 Nur für Wiederverkäufer.

Bucherer
 empfiehlt in seinen **sämtlichen Filialen**
Marmelade
 gem. offen **25** Pf.
 5 U-Eimer 10 U-Eimer **1.25 u. 2.20**
 25 U-Eimer **4.75**
Apfelgelee
 nur mit Zucker bereitetes Kunstgelee **40** Pfund
Erdbeer
 Spezialkonfiture **60** Pfund
 Gem. **Aprikosen-Marmelade**
 mit Stücken vorzüglich **45** Pfund

Mehl-Zentrale
 Bernh. Kranz
Karlsruhe
 Werberplatz 37 (Teleph. Ludwigplatz 65) 494
 Gardtstrasse 7,
 Waldhornstrasse 48,
 15 Rudolfstrasse 15,
 Neu! **Neu! Neu!**
 Kaiserstr. 6.
Echt Chin. Tee
 offen
 per Pfd. **1.60, 2.—, 2.40, 3.— und 3.50.**
Teespizgen
 per Pfd. **1.40 u. 1.60.**
Tee 1306
 Marke „Darma“ mit Gutscheinen (bei 15 Scheinen 1 Paket gratis) in Paketen von 60 Gramm von **25—50, 120 „50—1.“**
Teespizgen
 Paket **40** Pf.
 Vorzügl., garant. reine
Kakao
 per Pfd. **0.80, 1.—, 1.20, 1.50, 2.— u. 2.40.**
 Safer-Kakao.
Caffee-Hafer-Kakao.
 in 1/2 Pfd.-Karton.
 van Houtens Kakao in 1/4, 1/2 u. 1 Pfd.-Dosen zu Originalpreisen.
 Dr. August Schmidt
Nährsalz-Tee
 in Paketen zu **50** Pf.
Nährsalz-Kakao
 in Paketen zu **60 u. 120** Pf.
Nährsalz-Hafer-Kakao
 in Paket zu **40, 70 u. 80** Pf.
Nährsalz-Chok.-Pulver
 in Paketen zu **30 u. 60** Pf.
 Alles in nur besser Ware in der
Mehl-Zentrale

Gebrüder Scharff
 Kolonialwaren und Weine en gros. (Telef. 3335).
 Karlsruhe: Amalienstr. 27, Rheinstr. 34a, Wilhelmstr. 30, Bernhardstr. 8.
 Knielingen. Teutschneureut. Hagsfeld.
Neu eröffnet: Blankenloch
 Hauptstrasse 81
 — gegenüber dem Rathause. —
 Wir empfehlen:
400 Zentner Marmelade
 Frisch eingetroffen in unserem Stammhause. Anerkannt vorzügliche und beste Qualitäten.
 Gemischte u. Zwetschgenmarmelade per Pfd. **22** Pf. in Original-Eimern von 25 Pfd. per Pfd. **18** Pf.
 Aprikosen, gemischt per Pfd. **32** Pf.
 Apfel-Gelée „ „ **34** Pf.
 Heidelbeer-Kompott „ „ **40** Pf.
 Aprikosen-Konfiture „ „ **42** Pf.
 Erdbeer-Konfiture „ „ **44** Pf.

Bruchjal.
 Für sofort wird eine tüchtige **Zeitungs-Trägerin** gesucht. Meldungen werden entgegengenommen von **Girolla, Rathausstrasse 5.**
Mülhauser Stoffresten
 für Kleider, Blusen, Wäsche in Bolle, Wollmousselin, Baumwolle, Satin, Shirting usw. usw. zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.
Quisenstr. 2a I.
Kopfläuse
 verschwinden unschmerzhaft durch **(50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.)**
 Zu haben in Apotheken und Drogerien. **80**

Bucherer
 Lager und Kontor
 Zähringerstr. 42/44.
 Telephon 392.

Trinkt Union-Bier!
 ff. helle Export- und ff. dunkle Lagerbiere
 in der Brauerei auf Flaschen gezogen.
 Telefon 264. **Union-Brauerei Karlsruhe.**

Straßenbahnbetrieb Neuer Wehlplatz.
 (Sonntag, 1. Juni bis einschließlich Montag, 9. Juni ds. Jz.)
 Während der Mehlwoche gelten sämtliche bis „Schlachthof“ gelösten Fahrpreise auch für die Haltestelle „Neuer Wehlplatz“; desgl. wird für die Rückfahrt der bisherige Zeitstreckenzuschlag „Schlachthof“ an die Haltestelle „Neuer Wehlplatz“ verlegt.
 Von Linie 4 „Weiertheim-Schlachthof“ fährt nachmittags von 2 Uhr ab Weiertheim jeder zweite Wagen in Richtung Schlachthof. Linie 3 „Hauptbahnhof-Schlachthof“ wird über Haltestelle „Neuer Wehlplatz“ nach Durlach weitergeführt.
 Bei Bedarf verkehren besondere Einzelfahrer zwischen Mühlburger Tor u. Schlachthof bezw. Durlach, sowie zwischen Eidenstrasse und Schlachthof. 1267
 Karlsruhe den 28. Mai 1913.
 Städt. Straßenbahnamt.
Arbeitsvergebung.
 Zum Neubau des Schulhauses in Mühlburg sind nachstehende Arbeiten zu vergeben:
 Anstreicherarbeit, Schreinerarbeit (Möbel), Lieferung der Turnerkäse, von Zugvorhängen, „ „ Schulbänken, „ „ Stühlen.
 Zeichnungen und Angebotsformulare können beim Städt. Hochbauamt, Karl-Heinrichstr. 8, II. Stock, immer 170 eingesehen und abgeholt werden. 1288
 Dasselbst sind auch die Angebote bis
 Freitag, den 13. Juni 1913 vormittags 11 Uhr mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen.
 Karlsruhe, den 30. Mai 1913
 Städt. Hochbauamt.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 31. Mai.

Kind und Schutzmänn.

„Wenn du nicht bald artig bist, hole ich den Schutzmänn, der nimmt dich mit und sperrt dich ein!“ So oder ähnlich spricht die Mutter oft zum Kind, um ihm Folgsamkeit und artiges Betragen beizubringen. Auch mit dem „schwarzen Mann“, dem Schornsteinfeger, wird den Kindern vielfach gedroht. Die Mutter, die dem unfolgsamen Kinde so droht, bedenkt nicht, wie falsch sie handelt. Sie denkt nicht, daß man bei allen Erziehungsmaßregeln nicht nur auf die Erreichung des nächstliegenden Erfolges bedacht sein soll.

Gewiß, das Kind wird vielleicht aufhören zu schreien, wenn es von der Schreckgestalt des Schutzmänn oder vom bösen Schornsteinfeger hört, der alle unartigen Kinder in den Schornstein steckt. Wenn das Kind aber in der Nacht plötzlich laut aufschreit, weil es sich im Traume vor dem „schwarzen Mann“ ängstigt, womit ihm am Tage gedroht wurde, dann steht die Mutter oft vor einem Rätsel, warum das sonst gesunde Kind so unruhig schläft. Womöglich wird der Arzt gefragt, was dem Kinde denn eigentlich fehle. Der erfahrene Arzt wird nicht verfehlen, die Mutter auf die üblen Folgen der Drohung mit dem „schwarzen Mann“ gehörig hinzuweisen.

Noch viel bedenklicher aber sind die Folgen der Drohung mit dem Schutzmänn. Es ist allgemein bekannt, welche Rolle die Kinderausagen in der Strafrechtspflege spielen. Auf die Aussage eines Kindes wird kein gewissenhafter Richter allzu großes Gewicht legen, denn das Kind hat keine entwickelte Urteilskraft, ihm fehlt das Vermögen, die Dinge so kritisch zu unterscheiden und Tatumstände so nüchtern und unbefangen aufzufassen, wie das ein Erwachsener kann. Man spricht auch von der Phantastie des Kindes und will damit sagen, ein Kind braucht nicht bewußt zu lügen, wenn es Erlebnisse schildert,

die in Wirklichkeit nur aus der kindlichen Einbildung heraus geboren sind. Es hat also mit der Vernehmung von Kindern keine Schwierigkeiten, was besonders die geschulten Polizeibeamten zu bestätigen wissen. Wird jedoch das Kind schon in frühester Jugend mit dem Schutzmänn geängstigt, so werden diese ohnehin schon bestehenden Schwierigkeiten, von denen oben die Rede war, verdoppelt, ja verdreifacht. Man stelle sich doch einmal vor, wie schon ein solches Kind auftreten wird, wenn es als Zeuge von einem Polizeibeamten im Ermittlungsverfahren über etwas gefragt wird. Hier zeigen sich dann deutlich die üblen Folgen einer frühzeitigen Drohung. Kann dieses Kind vertrauensvoll dem Schutzmänn in der Polizeistube entgegenreten und seine Aussagen machen? Wenn es nun ein Beamter ist, der mit Kindern nicht verständnisvoll umzugehen weiß, so wird das Kind erst recht eingeschüchtert sein. Es beantwortet in seiner Angst und Befangenheit alle Fragen des Beamten mit ja, womit einem Angeklagten unter Umständen viel geschadet wird. Wenn andere Beweismittel nicht da sind, muß mitunter eine zweifelhafte Kinderausage zur Beurteilung herhalten. Fälle dieser Art sind schon oft genug dagewesen. Der gebildete kinderfreundliche Schutzmänn wird dagegen unendlich viel Mühe aufwenden müssen, um im Kinde das Vertrauen zu erwecken, das die Mutter des Kindes mit ihren unbedingten Drohungen vernichtet hat.

Wir stehen gewiß nicht im Verdacht übertriebener Polizeifreundlichkeit. Aber es kann gar nichts schaden, wenn die Mutter das Kind dazu erzieht, den Schutzmänn nicht zu fürchten, sondern ihm zu vertrauen. Es kann sogar von Nutzen sein, wenn die Mutter den Schutzmänn ihrem Kinde in gewissem Sinne als Schutzeengel empfiehlt. Die Mutter sage ruhig dem Kinde: Wenn dir auf der Straße ein Leid zustoßt, wenn du dich verläufst, wenn dich ein Erwachsener schlägt oder dich wohin verlocken will, dann gehe getrost zum Schutzmänn und klage ihm deine Noth, trage ihm vertrauensvoll dein Anliegen vor. Jedenfalls ist es besser und folgerichtiger, wenn die Mutter so zum

Kind spricht, als wenn sie ihm mit dem Schutzmänn droht. Mögen diese Zeilen dazu dienen, mancher Mutter die unvernünftigen Drohungen mit dem Schutzmänn für immer abzugewöhnen. Nicht nur den Behörden, nein, den Kindern, den Eltern und der Allgemeinheit ist damit durchaus gedient.

Vom Luft- und Sonnenbad. Man schreibt uns: Immer mehr gewinnt die Erkenntnis Bahn, daß zu der intensiven Inanspruchnahme in geistiger und körperlicher Beziehung ein Gegengewicht geschaffen werden muß. Das Emporblühen aller möglichen Sportweige ist eine der Folgen dieser Erkenntnis. Touren und Spiele können den Anspruch erheben, allseitige Ausbildung zu erzielen, und wenn mit diesen Vorzügen dann die seit einigen Jahren erkannte, ungeheure Wohlthat des unmittelbaren Einflusses von Licht, Luft und Sonne auf den Körper sich verbinden läßt, dann ist das Ideal erreicht. Darum Freilicht-Gymnastik! Turnt und spielt in frischer, freier Luft, nackt wie ihr zu baden gewohnt seid! Das macht und erhält die Muskeln und Glieder geschmeidig und widerstandsfähig, scheidet durch die starke Tätigkeit der durch keine Hülle, abgeschlossenen Haut, schädliche und verbrauchte Stoffe aus, härtet ab gegen Witterungseinflüsse jeder Art und ist dadurch das wirksamste Mittel gegen das Meer der Erfaltungsfrankheiten. Holt ihr gesund bleiben und gesund werden, so badet in der Luft und Sonne. Gelegenheit dazu bietet das vom Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise (Naturheilverein) am Dammertodweg, südlich des neuen Hauptbahnhofs, dieses Jahr bedeutend vergrößerte Luft- und Sonnenbad. Nicht zuletzt aber wirkt das Luftbad, wie die Erfahrung lehrt, durch den Anblick des nackten Körpers erzieherisch in moralischer und ästhetischer Hinsicht.

Verantwortlich: Für den politischen Teil, Partei, Gewerkschaftliches, Neues vom Tage und Letzte Nachrichten: Wilhelm Kolb; für den übrigen Inhalt: Hermann Winter; für die Inserate: J. B. Gustav Krüger, alle in Karlsruhe, Luisenstr. 24.

Trotz der auffallend billigen Preise Rabattmarken.

Spar-Woche

Wir empfehlen die Besichtigung unserer Schaufenster und Auslagen.

In allen Abteilungen des Hauses grosse Sonder-Angebote zu besonders billigen Preisen.

Beginn: Freitag den 30. ds. Mts. Solange Vorrat.

Echt Porzellan

- Suppenshüsseln Stück 95 75 48.5
- Fleischplatten Stück 45 35 28.5
- Dessertteller Stück 20 16 9.5
- Teller, tief und flach Stück 23.5
- Dessertteller mit Goldrand St. 20.5
- Kaffeekannen Stück 48 38 28.5
- Milchkannen Stück 30 22 10.5
- Teekannen Stück 95 50 38.5
- Teetasse mit Goldrand und Untertasse Stück 28.5
- Kaffeetasse mit Untertasse St. 28.5
- Kaffeetasse, extra dick, mit Untertasse Stück 25.5
- Sancieren Stück 95 68 45.5
- Beilageschalen Stück 32 22 18.5
- Kuchenteller mit modernem Blumendekor Stück 88 28.5
- Eierbecher Stück 8 5 5.5

Gemüse-Schüsseln

- echt Porzellan Stück 32.5
- 1 grosser Posten Wasch-Garnituren Stück 1.75 3.25 4.75

1 Posten Küchengarnituren

- besteh. aus: Gemüsetonnen, 6 Gewürztonnen, 1 Essig- u. Oelkrug, Salz- u. Mehlmetze, mit Etagere, Garnitur 875

10% Rabatt

- auf sämtl. Aluminium-Geschirr, braunes Emaille, Zinkwaren, Bestecke und Löffel.

Steingut

- Teller, tief und flach Stück 8.5
- Tassen Stück 9.5
- Dessertteller Stück 7.5
- Teller mit Goldrand Stück 22.5
- Gemüseschüsseln 6 Stück 95.5
- Suppenshüsseln Stück 75 48 35.5
- Gemüseschüsseln Stück 28 22 19.5
- Fleischplatten Stück 38 28 17.5
- Salzmetzen Stück 95 55 42.5

Grosser Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen in Damenhüten und Hutformen Kinder- und Mädchen-Hüten Herren- und Knaben-Hüten.

Emaille

- Fleischtöpfe, je nach Grösse Stück 110 90 75 65 58 45 35.5
- Nudelplattner Stück 75 65 55 42 35 28.5
- Milchtöpfe mit Ausguss Stück 72 65 48 38 32.5
- Kaffeekannen Stück 90 72 48.5
- Salatseier Stück 125 110 95.5
- Bund-Formen Stück 145 125 98.5
- Teigschüsseln Stück 145 98 78.5
- Fettlöflebleche St. 225 175 125.5
- Schüsseln, weiss Stück 85 22 18.5
- Waschbecken, oval 88 78 58.5
- Seife-, Sand-, Sodagestell 225 175 125.5
- Salz- und Mehlmetzen St. 95 58 38.5
- Zwiebelgestell, weiss Stück 110 5.5

Glaswaren

- Weingläser auf Fuss Stück 16 12 8.5
- Liqueurgläser auf Fuss St. 16 8 5.5
- Sturzflaschen Stück 95 58 28.5
- Glasflaschen Stück 20 13 9.5
- Bierbecher, 1/4 Ltr. Stück 15 12 9.5
- Bierkrüge Stück 58 38 25.5
- Blumenvasen Stück 45 38 25.5
- Salz-, Pfeffernapfe Stück 12 9 7.5
- Kompotteller Stück 5 5.5
- Zitronenpressen Stück 10 5.5
- Senftöpfe mit Deckel Stück 15 5.5

1 Posten Liqueurservice

- mit 6 Gläsern u. Tablett 110.5

Blechwaren

- Teeseibe Stück 12 7 5.5
- Muskatreiber Stück 8 6 4.5
- Fleischbrühsiebe Stück 32 25 17.5
- Springformen Stück 65 48 38.5
- Reibeisen Stück 38 28 19.5
- Kartoffelpressen Stück 110 75 48.5
- Kartoffelhobel Stück 18 9 5.5

Konfitüren

- 1/2 Pfund Kakao 40.5
- 1/2 Pfd. Vanille-Schokolade 40.5
- 1/2 Pfd. crème Pralinée 30.5
- 1/2 Pfd. saure Bonbons 24.5
- Vanille oder Mischschokolade Tafel 28 20 9.5

Washstoffe

- Mussel-Limit. Mtr. 50 40 35.5
- Zephyr-Limit. Mtr. 68 45 35.5
- Kleiderleinen Mtr. 1.50 1.15 95.5
- Kleider-Satin Mtr. 85 60 35.5
- Knaben-Satin Mtr. 95 68 35.5
- Reinwoll. Mussel. Mtr. 1.20 95.5

Schweizer Stickereistoffe

- ca. 120 cm breit 4.90 3.90 2.50 1.80

Baumwollwaren

- Hemdenbarchend, Ia. Qual., gestr. od. Mtr. 65 55 45.5
- Hemdenbarchend, grob und feinfädig 55 45 32.5
- Palz-Piqué 65 48 38.5
- Negligé-Damast 1.25 95 65.5
- Bett-Damast ca. 130 cm breit 1.50 1.25 85.5
- Bettuch-Halleinen ca. 110 cm breit 1.45 1.25 95.5
- Bettbarchend ca. 130 cm breit 2.75 1.95 1.45
- Bettbarchend ca. 82 cm breit 1.20 95 75.5
- Bettfedern Pfund 4.25 2.25 1.50

1 Extra-Posten Kissen

- in versch. hübsch. Ausführungen St. 2.25 1.75 1.45 95.5

Gardinen :: Linoleum

- Breite Tüllgardinen 95 55 35.5
- Schmale Tüllgardinen 48 35 28.5
- Abgepasste Gardinen Fenster 5.75 4.50 3.25
- Brise-Bise Paar 95 75 55.5
- Bodenläufer Mtr. 95 75 45.5
- Coccoläufer 2.30 90 cm br. 1.60
- 120 cm breit Linoleumläufer 60 cm 67 cm 90 cm 110 cm br. 85.5 1.10 1.60 1.85

Linoleum-Reste

- bedruckt, 2 m breit 2.45
- 1 m = 2 m 2.75

Besonders billig! Waschb. Tischdecken

- 2.45 1.75 1.35 95.5

Damenwäsche

- Hemden Serie IV III II I 2.45 2.10 1.65 1.10
- Beinkleider, versch. Formen 2.80 1.95 1.45 95.5
- Untertailen 1.95 1.65 1.25 95.5

B'woll. Sweater mit 1/2 od. 1/4 Aermel

- 1.25 85 68.5
- Russenkittel 1.45 1.25 95.5
- Wagendecken 1.50 1.25 95.5
- Wagenkissen 1.55 1.25 1.10

Schürzen

- Ein Posten Blusen-Trägerschürzen St. 95.5
- 1 Posten Hausschürzen mit Volant u. Tasche St. 1.25 95.5
- Kinderschürzen in diversen Gröss. 1.95 1.65 1.45 1.25 95.5

Herren-Artikel

- Macco-Hemden 2.25 1.75 1.25
- Macco-Hosen 1.85 1.45 95.5
- Macco-Jacken 1.75 1.35 95.5
- Netz-Jacken 72.5 60.5 48.5
- Sporthemden 2.35 1.95 1.55
- Einsatzhemden 2.35 1.65 1.35
- Perkal-Oberhemd 3.95 3.50 2.50
- Herren-Stehkragen, versch. Formen, St. 50 40 35.5
- Herren-Sportkragen, weiss u. beige St. 35.5
- Herren-Manschetten m. 1 L. od. 2 Löch. Paar 45 50.5
- Garnituren, farbig St. 55.5
- 1 Posten Binder, breite, offene Form St. 65 55.5
- Hosenträger Paar 85 65 50.5

Taschentücher

- aus weiss. Linon 1/2 Dtz. 55.5
- weiss, gebrauchsfertig 1/2 Dtz. 95.5
- gebrauchsfertig, weiss mit gestickt. Buchst., 1/2 Dtz. 1.75
- weiss, Madeira m. handgestickt. Ecken 1/4 Dtz. im Karton 1.25
- Kindertücher, weiss, mit farb. Rand 1/2 Dtz. 75 55.5

Modewaren

- Bulgarenkragen St. 1.50 1.25 75.5
- Damen-Spachtelkragen Stück 1.10 95 48.5
- Tüll-Plains für Blusen und Einsätze Mtr. 1.50 1.25 1.10
- Valenciennestoffe, weiss, hübsche Dessins Mtr. 95 78.5
- Torchoas, Spitzen u. Einsätze div. Breit., 2 1/2, 2 1/2, u. 2 Mtr. 50.5
- Wasch-Klöppelspitzen u. Einsätze Mtr. 25 18 15 10.5
- Waschborden für Blusen und Schürzen Mtr. 25 15 12 8.5
- Blusenkragen, bedr. Sat., Stk. 35.5

Sammet-Gummigürtel St. 48.5

- Damen-Lackgürtel mit Druckknopf Stück 75.5
- Sportgürtel Stück 1.10 95 80 60.5

Kurzwaren

- Schweissblätter z. Anziehen Paar 75 55.5
- Schweissblätter, waschbar, Batist in Gummi Pr. 48 35 22.5
- Druckknöpfe Dtzd. 12 8 3.5
- Strumpfhalter Paar 55 35.5
- Strumpfgummi, 70 cm für 1 Paar Halter 18 12.5
- Haarspangen Stück 18 12 8.5
- Kragensstützen, waschbar Dtzd. 13.5
- Schuhnestel, macco Paar 10.5
- Schuhnestel, breit Paar 20.5
- Eiseng-Schuhnestel Dtzd. 22 16.5

Strumpfwaren

- Frauen-Strümpfe, schwarz Pr. 55.5
- Damen-Strümpfe, durchbroch. schwarz und lederfarbig Paar 75 68 55.5
- Damen-Strümpfe, schwarz u. lederfarbig Paar 75 58.5
- Kinderstrümpfe, schwarz 1 2 3 4 5 6 7 8 22 25 30 45 50 55 65 70 8
- Kinder-Socken, schwarz u. lederfarb. 1 2 3 4 5 6 7 8 24 28 32 35 38 42 48 52 8

Schuhwaren

- Leder-Sandalen, schwarz u. braun Grösse 22-24 25-26 27-30 2.45 2.75 3.25
- Grösse 31-35 36-42 43-46 3.65 4.50 4.95
- Reform-Sandalen Grösse 21-24 25-26 27-30 2.50 3.25 3.65
- Grösse 31-35 36-42 43-46 3.95 4.50 4.95

Schmoller

Für unsere Frauen. Hausfrauenforen

„Apfelgold“

Die Qualität macht's!

Alleinige Fabrikanten: Brauerei Eglau, Durlach.

Berghausen. Bierbrauerei Wagner.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebensie Mitteilung, daß am Sonntag den 1. Juni

Großes Starkbier-Fest mit Konzert

stattfindet. Zum Ausschank kommt ein ff. Wagner-Starkbier. Für Speisen und Unterhaltung ist ebenfalls reichlich gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche höchst ein.

Emil Rude, Wirt.

Gleichzeitig bringe ich auch meine geräumigen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.



kostet bei uns ein äusserst guter Wasch-Anzug, Grösse 1-6, garantiert waschecht, in blau-weiss gestreift.

Ferner haben wir als hervorragend billig anzubieten:

Wasch-Anzug Satin	2.25
„ „ „ Cöper	2.65
„ „ „ Ia.	3.40
„ „ „	4.60
„ „ „ II-reihig	5.65

sowie einzelne Hosen und Blusen.

Auf alle Artikel noch Rabattmarken oder 5% in Bar.

Kaiserstrasse 115



Ecke Adlerstrasse

An den Mess-Sonntagen ist unser Geschäft geöffnet.

Bucherer

empfehl. 869
großen, zarten, holl.

Kopfsalat

Kopf 14 Pfg.

Frische, große

Gurken

Stück 45 Pfg.

Winter-

Malta-

Kartoffeln

1 Pfd. 13 Pfg.

3 Pfd. 35 Pfg.

Sommer-

Malta-

Kartoffeln

1 Pfd. 18 Pfg.

3 Pfd. 50 Pfg.

Zwiebeln

1 Pfd. 7 Pfg.

3 Pfd. 20 Pfg.

Bucherer

in sämtlichen Filialen.



Wie neugeboren

steht man auf, wenn man auf Karrers

Patent-Sprungfederrost

geschlafen hat. Jeder gewöhnliche Rost oder Kettenrost wird in Karrers Patent-Sprungfeder-Rost umgearbeitet. Patentamtlich geschützt.

Lagerhaus und Möbelhandlung

Philippstrasse 19. — Telefon Nr. 1659.

NB. Die umzuarbeitenden Roste werden morgens abgeholt und abends abgeliefert.

Abschlag

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln

8 Pfd. 40 Pfg.

Neue Spanische Kartoffeln

8 Pfd. 35 Pfg.

Aegyptische Zwiebeln

Pfd. 6 Pfg.

Bucherer

in sämtlichen Filialen.

Teilzahlung
Geringe Monatsraten
Achtung! Dankeschöben.
Viele tausende Kunden. Viele tausende freiwillige Dankeschöben.

Uhren :: Goldwaren
Geschäft 1/4 Jahrhundert.
Spezial-Uhren-Welthaus
R. Hartmann, Katalog franko.
Berlin SO. 886, Brückenstr. 5 b. 1801

Bad. Rote- & Geldlotterie
Ziehung garant. 4. Juni. 1913 Gew. u. 1 Präm. bar ohne Abzug
37 000 Mk.
Mögl. Höchstgewinn **15 000 Mk.**
Haupttreffer bar Geld **10 000 Mk.**
8827 Gew. u. 1 Prämie bar Geld **27 000 Mk.**
Lose à 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 25 c empfiehl. Lott-Untern.
J. Stürmer
Strassburg i. E. Langstrasse 107.
Filiale: Kohl a. Rh., Hauptstr. 47.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Gebr. Göttinger, Kaiserstr. 60, Woerner & Wehrle, Erbprinzenstr. 29.

Verloren eine Brosche mit Photographie auf dem Waldfest der Laßalla oder auf dem Weg zur Seifenstraße. Abzug gegen Bel. bei Mühler, Seifenstraße 56, Seitenb. 4. Et.



Reichhaltiges Lager in 1299
Cigarren, Rauch- u. Schnupf- tabaken
Herm. Vogel
Rastatt.

Trauringe



Gravieren gratis. 51
Fritz Steidle, Rastatt
Kaiserstrasse 32.

Nur mit Rotband

Luhns
wässhäm besten

Mühlburg.
Richard Horn
Friseur
Rheinstraße 30 (Westendhalle).
Sorgfältigste Bedienung. Billigste Preise. Damen- frisieren. Anfertigung aller Haararbeiten. 1196

Nach **Amerika** von 41
Antwerpen
mit 12 000 bis 19 000 tons grossen Doppelschrauben Dampfern der
Red Star Line
Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York 14 tägig Donnerstags nach Boston.
Auskunft durch:
Red Star Line, Antwerpen
Richard Graebener,
Waldstr. 41, Ecke Kaiserstrasse, Karlsruhe.

Heinrich Niessing
Gaggenau, Hauptstr. 59 gegenüber den Eisenwerken.
Künstl. Zähne
Reparaturen, Umarbeitungen, schmerz. Zahnoperationen Sorgfältigste Arbeiten. Zivile Preise.

August Barth
Gaggenau.
Spezialhaus für **Berufs- kleidung**
Blaue Arbeits- Anzüge
Mk. 3.—, 3.80 5.— 916

Heute

Nachmittag 3 Uhr übergeben wir den fertigen Teil unseres Neubaus dem Verkehr.

Geschwister
Knopp



Fahrstühle
— durch alle Etagen. —

Apfelwein

aus besten Äpfeln gekeltert, empfiehlt in
1912er glanzvoller Qualität, pr. Ltr. 22 ^h
Marke Reineifa, vorzügliches Tafelgetränk
per Liter 30 ^h, bei 100 Liter 28 ^h
in Gebinden von 30 Liter an. Fässer leihweise.

B. Finkelstein 297
Apfelwein-Grosskellerei
Rintheimerstrasse 10. Telefon 510 u. 2875.

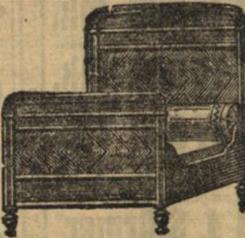
Haut-Bleichcreme

„Chloro“ bleicht Gesicht u. Hände in kurzer Zeit rein weiß. Borsäure, ex-
probr. ungeschl. Mittel geg. ungesunde Hautfarbe, Sommerproben, Schweiß,
gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Füll. „Chloroocrom“ Tube 1 ^h.
Wirkung unterstützt durch Chloroocrom 50 ^h vom Laboratorium „Leo“,
Dresden 2. erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
In Karlsruhe: C. Bloß, Hofdrog., Drog. B. V. Schering, Amalienstr. 91
Sof. Apotheke, Kaiserstr. 201, Drogerie Otto Mayer, Wilhelmstr. 20,
Häufelberg: Strauß-Drogerie, Hardtstraße 21.

Vorsicht

ist bei Einkäufen von
Möbel- und Polsterwaren

sehr angebracht, da die
Qualitäten darin sehr ver-
schieden sind. Man be-
sichtige unser aufs reichhal-
tigste ausgestattetes Lager in
Wohnungs-Einrichtungen
sowie Einzelmöbel in nur
solider Ausführung zu be-
kannt billigen Preisen.



Gebr. Klein

Karlsruhe 1802
Durlacherstrasse 97/99. Telefon 1722.

Standesbühnenszüge der Stadt Karlsruhe.

Todesfälle vom 26. und 27. Mai. Karoline Herzog, alt
64 Jahre, Witwe des Privatiers Valentin Herzog. Emma
Philippi, alt 89 Jahre, Ehefrau des Majorsinigen Georg Philippi.
Ernst Lebach, Bischofsweber, ledig, alt 81 Jahre. Mathilde
Weiß, ledig, alt 81 Jahre.

Romeo-Stiefel

für

Herren und Damen

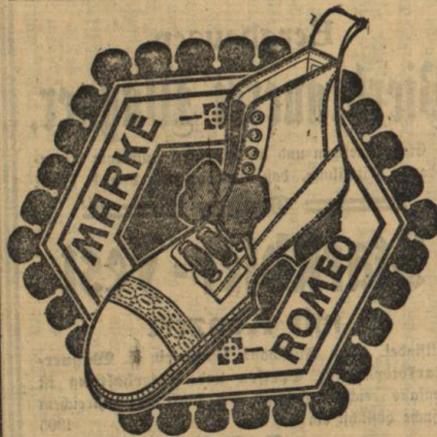
in schwarz und braun, in allen Lederarten, mit
und ohne Lackkappen, auch Derbyschnitt in den
neuesten englischen, amerikanischen, deutschen
und Wiener Façons. 78

Elegante Promenadenschuhe in allen Lederarten,
schwarz u. farbig. Lackleder u. Sämisch. Einsatz.

Verkaufsstellen in fast allen grösseren und
mittleren Städten Deutschlands.

Berg- u. Touristenstiefel, Schnallen- u. Zugstiefel
in nur guter Ausführung.

Für sämtliche führende Artikel übernehme Garantie.



Einheits-Preis

750

jedes Paar

ohne Ausnahme.

Romeo-Stiefel sind an Qualität und Ausfüh-
wie auch Façons allen voran.

Romeo-Stiefel sind äusserst bequem, gut und
dauerhaft im Tragen. x x

Romeo-Stiefel sind weit und breit bekannt
und werden in allen Kreisen
bevorzugt. x x x x

Romeo-Stiefel werden in allen Grössen und
gangbaren Weiten geführt. x

Romeo-Stiefel werden von 10000 und aber-
mals 10000 Menschen getra-
gen und stets gerne gekauft.

Durch Abschlüsse mehrerer Millionen
Mark bin ich in der Lage, Ausser-
gewöhnliches zu bieten. x x

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Schubhaus Romeo

Kaiserstrasse 56

Keine weitere Filiale am Platze.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

Ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen
scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche

unschädlich